

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Drucker und Verleger: Emil Hannsbohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 83.

61. Jahrgang.

Freitag, den 10. April

1914.

## Anmeldungen zum Besuche der freiwilligen Mädchenfortbildungsschule

werden täglich von 11-12 Uhr entgegengenommen, von Auswärtigen nach Anzeige auch zu anderen Zeiten. Der Unterricht wird **Dienstag, den 21. April eröffnet**. Unterricht wird erteilt in Haushaltungskunde (1), in hauswirtschaftlichem Rechnen mit hauswirtschaftlicher Buchführung (1), im Kochen (ein Vormittag), in feineren Nadelarbeiten (4) mit gewerblichem Zeichnen (2), im Weißnähen (8) und im Schneidern (8). Es besteht freie Wahl der Fächer. Jeder Lehrgang ist einjährig. Eibenstock, 9. April 1914.

Schuldirektor Petzold.

## Holzversteigerung.

## Auerberger Staatsforstrevier.

### Hotel „Stadt Leipzig“ in Eibenstock,

Donnerstag, den 16. April 1914, vorm. 10 Uhr

2,5 rm h., 94 rm w. Brennseite, 15,5 rm w. Brennknüppel, 5 rm h. Sack, 2 rm h. 5,5 rm w. Aeste, 469 rm w. Stöcke, von nachmittags 1, 2 Uhr an 1611 w. Höhe 7-15 cm stark, 2104 w. Höhe 16-22 cm stark, 3047 „ „ 23-52 „ „ 22 rm w. Aestknüppel. Schlaghölzer von Abt. 40, 72.

Rgl. Forstrevierverwaltung Auerberg. Rgl. Forstrentamt Eibenstock.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Die Reichskanzlerreise nach Korfu. Dem Vernehmen nach hat der Reichskanzler die Abreise nach Korfu wegen Erkrankung seiner Gemahlin zunächst verschieben müssen.

Die freien Gewerkschaften in ganz Preußen für politische Vereine erklärt. Wie die „Braunschweig. Landeszeitung“ erzählt, werden auch die übrigen Polizeiverwaltungen Preußens in aller nächster Zeit dem Vorbild des Berliner Polizeipräsidenten folgen und die sozialdemokratischen Gewerkschaften für politische Vereine erklären. Durch dieses behördliche Vorgehen verlieren die sozialdemokratischen Gewerkschaften zwangsweise ein Fünftel ihrer Mitglieder, das sind alle Personen unter 18 Jahren.

Gräfin Fojadowsky-Wehner gestorben. Im Alter von 73 Jahren ist Mittwoch morgen die Gattin des Staatsministers, langjährigen Staatssekretärs des Innern und Mitglied des Herrenhauses, Gräfin Elise Adolffine von Fojadowsky-Wehner gestorben.

Die Taufe des Erbprinzen v. Braunschweig-Lüneburg findet, wie das verjögliche Oberhofmarschallamt mitteilt, am 9. Mai statt.

Scharlach im 10. Infanterie-Regiment in Jngolstadt. Scharlach ist bei der 4. Komp. des 10. bayr. Infanterie-Reg. in Jngolstadt ausgebrochen. Der Bezirk der Kompagnie darf nicht betreten werden.

Vertagung des elsass-lothringischen Landtages. Mittwoch nachmittag wurde der elsass-lothringische Landtag durch eine kaiserliche Verordnung, welche der Staatssekretär zur Verlesung brachte, bis zum 17. November vertagt. Die von der Regierung außer dem Haushaltsetat vorgelegten wichtigen Gesetzentwürfe sind in den letzten Sitzungen der beiden Kammern durchberaten und ohne wesentliche Änderungen verabschiedet worden. Zu nennen sind insbesondere das Gesetz, betreffend den Nachtragsetat, das eine Aufbesserung der Bezüge der nichtetatmäßigen Staatsangestellten vorsieht und das Landeszuwachssteuergesetz, welches die erforderlichen Mittel in Höhe von rund 220 000 Mark für diese Aufbesserungen bereit stellt, ferner einige kleinere Gesetze. Das Gesetz über die Schulpflicht der taubstummen und blinden Kinder, sowie das Gesetz, betreffend Revisionen der Rotariate, sind an die Kommission zurückverwiesen worden.

### England.

Verlegung der Sebastopoler Fliegerabteilung. In der nächsten Zeit wird die bisher in Sebastopol stationierende Fliegerabteilung auf das Warschauer Flugfeld von Rotator verlegt werden. Die Abteilung umfasst 20 Fliegeroffiziere und eine entsprechende Anzahl Soldaten; sie verfügt über 48 Flugzeuge zweier Systeme: Farman-Doppeldecker und Newport-Eindecker mit Gnome-Motoren. (Auch hier wieder eine auffällige Verlegung einer wichtigen Waffe an die russische Westgrenze. D. R.)

Die Bewilligung der russischen Militärkredite. In der am 5. und 7. d. Mts. abgehaltenen Konferenz der Kadettenpartei wurde beschlossen, Militärkredite nur in einem für eine Defensivpolitik erforderlichen Maße zu bewilligen.

### Italien.

Italienische Ersatztruppen nach der Cyrenaika. Dienstag früh wurden in Palermo zwei verstärkte Infanterie-Bataillone auf dem Dampfer „Napoli“ eingeschifft, deren Bestimmungsort zwei Häfen der Cyrenaika sind. Durch diese zwei Bataillone sollen jene zwei Astaribataillone ersetzt werden, die in

folge der ersten Lage in Abessinien aus der Cyrenaika nach Asmara abgegangen sind.

### Bantrien.

Konfrontation Caillaux' und Barthou. Die mit großer Spannung erwartete Konfrontation zwischen Barthou und Caillaux in der „Figaro“-Affäre ist ohne sensationelle Zwischenfälle verlaufen. Beide Parteien besiegten sich einer gegenseitigen vollkommenen Höflichkeit. Barthou wiederholte seine früheren Aussagen, daß er bis zu dem Tage, an dem sich das Drama in der Redaktion des „Figaro“ abspielte, von dem Vorhandensein der beiden erwähnten intimen Briefe Caillaux' an seine jetzige Gemahlin nichts gewußt habe. Er habe vielmehr nur von dem Bericht des Generalstaatsanwalts Fabre Kenntnis besessen. Es liege also nur die Möglichkeit vor, daß Caillaux, der von der Existenz dieser beiden Dokumente wußte, aus Furcht vor deren Veröffentlichung der Meinung war, daß seine erste Frau Madame Gueydan, ihm — Barthou — den Inhalt der beiden Briefe mitgeteilt habe. Diesen Aussagen gegenüber hielt Caillaux seine eigenen Erklärungen aufrecht.

### Vom Balkan.

Montenegrinische Anleihe. Die Vertreter der Großmächte haben der montenegrinischen Regierung eine Kollektivnote überreicht, in welcher die verprochenen internationale Anleihe grundsätzlich genehmigt wird.

Die Vermittlerrolle Rumäniens. Wie man der Wiener „Neuen Freien Presse“ aus Bukarest telegraphiert, soll die albanische Regierung den Wunsch ausgesprochen haben, daß Rumänien bei Griechenland vermittele, um die Schwierigkeiten in Süd-albanien zu beseitigen. Der Fürst von Albanien habe dem rumänischen Gesandten in Durazzo erklärt, daß er eine friedliche Vermittlung wünsche, sich jedoch im Bedarfsfälle mit seiner ganzen Persönlichkeit für die gerechte Sache einsetzen werde. Die rumänische Regierung soll bereits in vorsichtiger Weise in Athen Schritte wegen einer friedlichen Lösung eingeleitet haben.

### Amerika.

Der Kampf um Torreon. Der Regierungsgeneral Velasco soll mit 15 000 Mann schon nahe bei Torreon stehen. Der Kommandant des vor Tampico liegenden englischen Kreuzers teilte dem Admiral des dort stationierten amerikanischen Geschwaders mit, er sei instruiert, den Schutz der Spanier in Torreon zu übernehmen.

## Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 9. April. Der hiesige Rabatt-Sparverein hat aus Anlaß seines 10jährigen Bestehens dem seit Jahresfrist bei der Kirche hier begründeten Orgelerneuerungsfonds den Betrag von Einhundert Mark zugehen lassen. Der Kirchenvorstand hat diese Zuwendung mit Freuden begrüßt und dem Verein für die Spende seinen Dank zum Ausdruck bringen lassen. — Der Orgelerneuerungsfonds bedarf, wenn bei dem bevorstehenden 50jährigen Kirchenjubiläum auch unsere Orgel eine zeitgemäße Umarbeitung erfahren soll, noch großer Mittel. Vielleicht ist das dankenswerte Vorgehen des Rabatt-Sparvereins ein Anlaß, daß dem Fonds auch von anderer Seite Zuwendungen gemacht werden.

Eibenstock, 9. April. Wir werden gebeten, auch an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß der am Karfreitag, nachm. 2 Uhr stattfindende liturgische Gottesdienst von jetzt ab mit Gesangsvorträgen des Kirchenchores und einem Sologesang ausgestattet werden soll. Es ist zu hoffen, daß der Gesamteindruck dieses besonderen Gottesdienstes, der uns unter das

Kreuz des sterbenden Heilandes stellt, dadurch gehoben und ein recht zahlreicher Besuch desselben herbeigeführt wird.

Schönheide, 9. April. Im Prüfungsjaare der Zentralschule hier nimmt am 11. d. Mts. die Gesamtprüfung die Gesellenprüfung vor, an denen sich 17 Lehrlinge beteiligen. Von diesen 17 Lehrlingen sind 14 von hier und 3 aus Eibenstock.

Dresden, 8. April. Die Manöver des 12. (1. R. S.) Armeekorps werden in diesem Jahre in den Amtshauptmannschaften Marienberg, Dippoldiswalde und der Delegation Sayda abgehalten werden. Die Manöver finden in der Zeit vom 10. bis mit 19. September statt, während sich am 21. und 22. September die Armeemanöver unter der Leitung des Armeeeinspektors Generalobersten v. Oettingen anschließen.

Dresden, 8. April. Einen außerordentlich schnellen Flug haben heute die Flieger Reiterer u. Lange auf einer Strich-Taube mit 100 PS-Mercedes-Motor gemacht. Reiterer flog morgens um 8 Uhr 21 Min. auf dem Dresdner Flugplatz auf und landete im Johannisthal um 9 Uhr 28 Min. Er hat die 200 Kilometer lange Strecke in einer Stunde 7 Minuten zurückgelegt und damit eine Stundengeschwindigkeit von 180 Kilometern erreicht.

Zittau, 8. April. Gegenüber Andersdenkenden, besonders gegenüber den Anhängern der christlichen Gewerkschaften und deren Führern bedienen sich Sozialdemokraten oft der verwerflichsten Kampfesweise. Eine Verhandlung am Schöffengerichte Ostzig erbrachte hierfür erneute Beweise. In der sozialdemokratischen „Zittauer Volkszeitung“ war mehreren christlichen Gewerkschaftssekretären wiederholt der Vorwurf des Arbeiterverrats gemacht worden. In einer Versammlung von Krankentassenwählern hatte der sozialdemokratische Redakteur Fuchs, Zittau, den christlichen Gewerkschaftssekretär Voigt, Dresden, erneut Arbeiterverräter genannt und behauptet, Voigt habe in Bautzen mit Arbeitgebern hinter verschlossenen Türen an einem Tisch gefessen und um Unternehmergelder für sich und seine christlichen Gewerkschaften angehalten. Vor Gericht nahm der Sozialdemokrat Fuchs nach umfangreicher Zeugenaufnahme den Vorwurf des Arbeiterverrats gegenüber dem christlichen Gewerkschaftssekretär Voigt zurück und erkannte an, daß in jener Bautzener Versammlung Voigt weder irgendwie eine pekuniäre Unterstützung der Arbeitgeber an die christlichen Gewerkschaften angeregt noch gut geheißsen hat. Damit ist einer von der sozialdemokratischen Presse und Rednern gegen die christlichen Gewerkschaften systematisch ausgebreiteten Unwahrheit der Saraxus gemacht. Nach der abgegebenen Ehrenerklärung an den christlichen Gewerkschaftssekretär Voigt nahm auch dieser den Vorwurf der Lüge zurück. Wegen des gleichen Vorwurfs des Arbeitgeberverrats gegenüber dem christlichen Gewerkschaftssekretär Sparenberg, Dresden, schreibt aufs neue eine Klage gegen den sozialdemokratischen Redakteur Rauch, Zittau.

Riesa, 8. April. Die Stadtverordneten haben den vom Räte aufgestellten Grundrissen für die Ausleihung 2. Hypotheken aus der hierfür von der Stadt ausgenommenen Anleihe in Höhe von 210 000 Mark zugestimmt. Die Ausleihung 2. Hypotheken erfolgt auf Hausgrundstücke, mit deren Bau nach dem 1. Juli 1913 begonnen worden ist und die kleine und mittlere Wohnungen enthalten.

Hartmannsdorf (Bez. Zwickau), 8. April. Ein Großfeuer zerstörte gestern das gesamte Anwesen des Gutsbesizers Eismann, nur das Wohnhaus konnte erhalten werden.

Cuba, 7. April. Bei dem am Dienstag nachm. aufgetretenen Gewitter schlug der Blitz in das hiesige Gotteshaus und in das nahegelegene Pfarrhaus, ohne zu zünden. Im Innern der Kirche wurde aber ziemlicher Schaden angerichtet und im Pfarrhause wurden einige Fenster zertrümmert und die Gattin, sowie die Tochter des Pfarrers erlitten Verletzungen.